

Freitag, 12. November 2010

[OSTSEE-ZEITUNG.DE](http://www.ostsee-zeitung.de)

/OZ/LOKAL/GVM vom 15.07.2010 00:00

Smileys sollen Raser auf Ostseeallee stoppen



Der bislang einzige Smiley steht an der Tarnewitzer Huk. Er zeigt 30 km/h an und ein lachendes Gesicht, wenn das Tempo eingehalten wird.

Foto: K. Schröder

Weitere Smileys sollen Rasern auf der Ostseeallee in Boltenhagen Einhalt gebieten. Außerdem soll ein nächtliches Motorradverbot geprüft werden.

Boltenhagen (OZ) - Anwohner der Ostseeallee haben in den vergangenen Monaten immer wieder den Lärm zu schneller Autos und Motorräder beklagt und Maßnahmen zur Beruhigung des Verkehrs gefordert. Jetzt hat sich die Gemeindevertretung mit der Problematik beschäftigt. Das Ergebnis: Weitere Geschwindigkeitsanzeiger sollen Rasern auf der Ostseeallee Einhalt gebieten. Außerdem wird ein Motorradverbot zwischen 23 und 5 Uhr geprüft.

„Für den fließenden Verkehr ist die Polizei zuständig, deshalb ärgert es mich, wenn die Gemeindevertreter zum Sündenbock gemacht werden“, sagt Michael Steigmann (Die Linke). Er fordert, dass „sich die Verwaltung dafür stark macht, dass die Polizei ihren Verpflichtungen nachkommt und verschärfte Kontrollen durchführt.“ Silke Plieth (BfB) hingegen kann sich Blitzer und weitere Geschwindigkeitsanzeiger vorstellen. Was das kosten würde, soll geprüft werden. „Die Motorradfahrer kriegen wir nicht in den Griff, da kann nur die Polizei etwas machen“, ergänzt Silke Plieth. Ulrich Sager (FDP) sieht das nicht so: „In anderen Orten sind solche zeitlichen Begrenzungen möglich.“ Alles zu reglementieren, davon hält Uwe Dunkermann (CDU) nichts: Er plädiert für die sanfte Art, ohne Abzocke. Ein erster Schritt seien weitere Smileys. Die heißen so, weil sie ein lachendes Gesicht zeigen, wenn die vorgeschriebene Geschwindigkeit eingehalten wird. Einer dieser Smileys steht an der Tarnewitzer Huk: „Und der hat sich bewährt“, so Dunkermann.

Wie Heinz-Dieter Schultz (SPD) betont, gebe es das Problem seit 15 Jahren. „Die zweite Ortsanbindung hat bereits zu einer Verbesserung geführt. Denn früher sind die Autos hin und zurück gefahren.“ Für mehr Kontrollen ist Schultz auch ein nächtliches Motorradverbot müsse ebenfalls möglich sein. Das glaubt Silke Plieth nicht: „Eine Straße soll den Verkehr aufnehmen“. „In anderen Kurorten gibt es das auch“, entgegnet Hans-Otto Schmiedeberg (CDU). „Die haben auch mehr Straßen“, gibt Maria Schultz (BfB) zu bedenken.

Einigkeit herrscht beim Aufstellen weiterer Smileys. „Die sollten aber die tatsächliche Geschwindigkeit anzeigen“, fordert Hans-Otto-Schmiedeberg. Wenn nur 30 km/h erscheine wie in Tarnewitz, denke jeder Autofahrer, das Tacho sei kaputt. „Es werden Rennen auf der Ostseeallee betrieben und die Anwohner haben ein Recht, Ruhe einzufordern“, so Schmiedeberg. Weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen werden im zuständigen Ausschuss beraten.

KERSTIN SCHRÖDER

- [Das könnte Sie auch interessieren](#)

Artikel: [Raser auf Rügen gestoppt](#)

Meldung: [Bund friert neun Bahnprojekte ein](#)

Meldung: [Neues System gegen Sekundenschlaf am Steuer](#)

Meldung: [Richter Gaspedal: Freispruch für alle Temposünder](#)

Meldung: [Stuttgart-21-Schlichter für schnellere Planung](#)

Artikel: [Fahranfänger stirbt nach Überholmanöver](#)

Dieser Beitrag wurde bisher 107 mal aufgerufen - zuletzt am 12.11.2010 um 11:24.